



HESSISCHER LANDTAG

17. 09. 2019

Kleine Anfrage

Christoph Degen (SPD) vom 22.07.2019

Aufbau einer bundesweiten Kulturstatistik

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Auf Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) wird gegenwärtig durch das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder bis 2022 der Aufbau einer bundesweiten Kulturstatistik durchgeführt, die an das vorherige Projekt einer bundeseinheitlichen Kulturstatistik anknüpft. Die Initiative geht zurück auf die Empfehlungen der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestags (2007). Der Spartenbericht Musik stellt das Hauptergebnis der ersten Projektphase dar und dient als Pilotdokument für alle weiteren Spartenberichte.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Mit welchen Einrichtungen und Institutionen ist das Land Hessen an der Erarbeitung der bundesweiten Kulturstatistik mit welchen Schwerpunkten und Sparten beteiligt?

Das Projekt „Bundesweite Kulturstatistik“ ist ein auf der Grundlage eines Projektplanes gefördertes Projekt von Bund und Ländern. In die inhaltlichen Arbeiten ist das Hessische Statistische Landesamt (HSL) eingebunden. Das HSL ist Mitglied im Arbeitskreis Kulturstatistik, der De-stat (Statistisches Bundesamt) bei der Durchführung des Projektes berät und unterstützt. Konkret hat das HSL federführend die Erhebung im Musikfestival- und Festspielsektor nach § 7 Bundesstatistikgesetz (BstatG) durchgeführt (1. Projektphase) und ist für die Erstellung der Bund-Länder-Publikationen „Kulturindikatoren auf einen Blick“ und „Kulturindikatoren | kompakt“ (2. Projektphase) zuständig. Beide Publikationen werden jeweils abwechselnd erarbeitet und veröffentlicht. Beratend ist das HSL darüber hinaus auch in die Erstellung der weiteren Meilensteine in dem Projekt „Bundesweite Kulturstatistik“ (Spartenberichte, Querschnittsveröffentlichungen) einbezogen.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) ist neben Brandenburg als Ländervertretung Mitglied im Arbeitskreis Kulturstatistik und damit in alle Arbeiten im Projekt eingebunden. Zudem nehmen Brandenburg und Hessen die Rolle des Berichterstatters für das Projekt „Bundesweite Kulturstatistik“ im Kulturausschuss (KA) der KMK wahr. Weitere Mitglieder im Arbeitskreis sind Vertreterinnen und Vertreter der KMK, des Deutschen Städtetages, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Hessischen Statistischen Landesamtes, der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. sowie des Statistischen Bundesamtes.

Frage 2. In welchem Verhältnis steht die bundesweite Kulturstatistik zum hessischen Kulturatlas und Masterplan Kultur?

Der „Masterplan Kultur Hessen“ soll die Rahmenbedingungen der hessischen Kulturpolitik festlegen. Er besteht aus einer Bestandsaufnahme und einem partizipativen Prozess, in dessen Zuge ein kulturpolitisches Leitbild entstehen sowie konkrete Handlungsempfehlungen für eine maßgeschneiderte und nachhaltige kulturpolitische Entwicklung des Landes erstellt werden sollen. Der Masterplan Kultur soll einerseits eine professionelle und möglichst umfassende Analyse der Kultur in Hessen und andererseits eine strategische Ausrichtung der Kulturpolitik erreichen.

Der Kulturatlas ist eine Komponente des Masterplans Kultur Hessen und beinhaltet eine umfassende Bestandsaufnahme der staatlichen Kulturförderung in Hessen. Die Daten zu den kulturellen Einrichtungen und Aktivitäten wurden auf der Grundlage des Bezugsjahres 2015 erhoben.

Ziel war es, eine differenzierte und transparente Informationsgrundlage zu den vom Land Hessen geförderten kulturellen Angeboten zu schaffen und so einen Beitrag zur Darstellung der hessischen Kulturpolitik zu leisten.

Ziel des Projektes „Bundesweite Kulturstatistik“ ist es, mittels vorhandener Daten der Verbände und Institutionen des Kulturbetriebs in Deutschland sowie amtlicher Statistiken ein kulturstatistisches Berichtssystem aufzubauen. Hierzu werden umfassende Bestandsaufnahmen der vorhandenen Daten in den einzelnen Kultursparten durchgeführt und die Ergebnisse mit Hilfe kulturpartenübergreifender Merkmalsraster in Spartenberichten dargestellt. Dadurch wird erkennbar, welche kulturstatistischen Daten vorliegen und welche qualitativen Einschränkungen oder Datenlücken bestehen.

Insoweit verfolgen der Masterplan Kultur bzw. der Kulturatlas und die bundesweite Kulturstatistik völlig unterschiedliche Ziele.

Frage 3. Welche Elemente der bundesweiten Kulturstatistik wurden bereits realisiert, welche stehen noch aus?

Im Rahmen des Projektes „Bundeseinheitliche Kulturstatistik“ (2014 bis 2016) wurden folgende Publikationen veröffentlicht:

1. Bericht: „Beschäftigung in Kultur und Kulturwirtschaft. Sonderauswertung aus dem Mikrozensus 2015“
2. Bericht: „Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten in Deutschland. Sonderauswertung der Zeitverwendungserhebung 2012/13“.
3. Spartenbericht Musik 2016.
4. Kulturfinanzbericht 2016.
5. „Musikfestivals und Musikfestspiele in Deutschland, 2017“.

Im Rahmen des Projektes „Bundesweite Kulturstatistik“ (2017 bis 2022) wurden bisher folgende Publikationen (Meilensteine) erstellt:

1. Spartenbericht Museen, Bibliotheken und Archive 2017.
2. Spartenbericht Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege 2018.
3. Kulturfinanzbericht 2018.
4. Kulturindikatoren auf einen Blick 2018.
5. Spartenbericht Film, Fernsehen und Hörfunk 2019.

Alle Publikationen können auf der Homepage von Destatis abgerufen werden unter:

➔ https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Kultur/_inhalt.html#sprg233780

Gemäß des Projektplanes sind noch folgende Publikationen (Meilensteine) geplant:

1. Kulturindikatoren | kompakt 2019
2. Spartenbericht Soziokultur und Kulturelle Bildung.... 2019
3. Spartenbericht Bildende Kunst..... 2020
4. Kulturindikatoren auf einen Blick 2020
5. Kulturfinanzbericht 2020 2020
6. Spartenbericht Darstellende Kunst 2021
7. Kulturindikatoren | kompakt 2021
8. Spartenbericht Literatur und Presse 2022
9. Kulturfinanzbericht 2022 2022
10. Kulturindikatoren auf einen Blick 2022
11. Projektabschlussbericht 2022

Frage 4. Welche Erhebungsmethoden werden für die jeweiligen Sparten eingesetzt?

Der Auftrag im Projektkonzept ist die „systematische Aufbereitung und Darstellung der einzelnen Kultursparten und der dort vorhandenen Datenquellen“ sowie die Benennung von Datenlücken und Empfehlungen zur Schließung der Datenlücken.

Für die zu erstellenden Spartenberichte werden keine eigenen Erhebungen durchgeführt, vielmehr wird, wie in der Antwort zu Frage 2 ausgeführt, auf vorhandene Daten der Verbände und Institutionen des Kulturbetriebs in Deutschland sowie amtlicher Statistiken zurückgegriffen. Für eine eigene Datenerhebung bedarf es entweder eines gesetzlichen Auftrages oder gem. § 7 BstatG eines kurzfristig auftretenden Datenbedarfs einer obersten Bundesbehörde. Beides liegt nicht vor, womit die gesetzliche Grundlage für eine (freiwillige) Erhebung fehlt.

Die Erhebung der Daten im Musikfestival- und Festspielsektor nach § 7 BStatG im Rahmen des Projektes „Bundeseinheitliche Kulturstatistik“ wurde als freiwillige Erhebung mittels eines Papierfragebogens bei über 1 600 Musikfestival- und Festspielveranstaltern durchgeführt. Eine bundesweite Erhebung in diesem Sektor lag bislang nicht vor.

Frage 5. Wird im Rahmen der Erhebungen zur Kulturstatistik die hessische sowie bundesdeutsche Filmfestivallandschaft mit einer quantitativen Analyse bedacht sein, wie bereits mit der quantitativen Charakterisierung der deutschen Musikfestival- und Musikfestpiellandschaft geschehen?

Eine Erhebung im Filmfestivalsektor ist im Meilensteinplan des Projektes „Bundesweite Kulturstatistik“ nicht vorgesehen.

Frage 6. Existiert in Hessen bereits eine zentrale Registrierungsplattform für Filmfestivals und liegen Daten über Besucherzahlen bei hessischen Filmfestivals vor?

Aktuell gibt es in Hessen keine zentrale Registrierungsplattform für Festivals. Besucherzahlen liegen dem Land nur für die Filmfestivals vor, die vom Land gefördert wurden, da die Filmfestivals bei der Antragstellung die Besucherzahlen der Vorjahre angeben müssen. Soweit sie nicht vorlagen, wurden sie, wo möglich, recherchiert.

Die Besucherzahlen der Jahre 2015 bis 2018 sind in nachstehender Tabelle aufgelistet:

Festivals	Besucher 2015	Besucher 2016	Besucher 2017	Besucher 2018	Ort des Festivals
hungry eyes festival	* **	270*	380*	**	Gießen
Kurzfilmfestival	75*	***	***	87	Ginsheim-Gustavsburg
QUEER Filmfest Weiterstadt	803	937	1.080	1.094	Weiterstadt
Türkisches Filmfestival International	5.000*	5.500	6.000	5.000	Frankfurt
Randfilmfest	199*	782*	1.036	2.233	Kassel
Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest	17.400	17.475	17.600	18.400	Kassel
Cuba im Film	1.140	684	1.094	762	Frankfurt-Höchst
Deutsches FernsehKrimi-Festival	2.500	3.195	3.175	3.106	Wiesbaden
LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans	6.358	6.500	8.700	10.420	Frankfurt
exground filmfest	12.348	13.861	14.172	13.441	Wiesbaden
Rüsselsheimer Filmtage	1.295	1.329	1.363	1.324	Rüsselsheim
Werkstatt der Jungen Film-szene	1.560	1.340	1.450	1.460	Wiesbaden
Shorts at Moonlight	13.000*	8.000*	8.000	***	Frankfurt-Höchst, Hofheim, Mainz
visionale hessen	***	2.150	1.900	1.000	Frankfurt
Jung & Abgedreht – Jugendkurzfilmfestival	310*	305	318	318	Hanau
OpenEyes Filmfest	1.945	1.755	1.870	1.900	Marburg
New Generations – Independent Indian Filmfestival	353	417	426	470	Frankfurt

Nippon Connection – Japanisches Filmfestival	16.000	16.500	16.500	16.500	Frankfurt
die Serieale	200*	220*	750	1.400	Gießen
Africa Alive	1.670.	1.890	1.890	2.233	Frankfurt
Internationales Trickfilm-Wochenende Wiesbaden	1.287	869	1.097	1.288	Wiesbaden
LICHTER Filmfest Frankfurt International	12.000	12.000	10.000	10.300	Frankfurt
Open Air Filmfest Weiterstadt	11.000	11.000	7.500	12.500	Weiterstadt
Remake. Frankfurter Frauen Film Tage	***	***	***	2.300	Frankfurt
goEast	11.500	12.200	12.208	10.302	Frankfurt

* keine Förderung durch das Land
 ** keine Angabe möglich
 *** hat nicht stattgefunden

Wiesbaden, 5. September 2019

Angela Dorn